

## Rundgang

# Flirrender Süden

Auf dem schwarzen Firmament der Fläche ist noch der kleinste weiße Fleck ein Stern. Grafische Einheiten wie Punkt, Strich und Häkchen fügen sich in den Holzschnitten und Zeichnungen von **Monika Schaber** zu assoziativen Landschaften. Mit rund vierzig Arbeitsproben erkundet die **Galerie Merkle** den minutiösen figürlichen Minimalismus der 1958 geborenen Künstlerin. Ob dabei Tüpfelwolken dunkle Schatten auf betongrauen Grund werfen oder unscharf Rechtwinkliges an Luftaufnahmen versteckter Bunkeranlagen erinnert – Schabers liebste Weise der Weltsicht ist die Vogelperspektive. (Bis 27. Juli, Breitscheidstr. 48, Di–Fr 14–19, Sa 11–16 Uhr.)